

Nato-Gipfel in Washington: Streit um Ukraine-Unterstützung entfacht.

„Ukraine im Fokus: Nato-Gipfel startet mit Signal an Kiew. Biden sichert militärische Unterstützung zu, doch Erwartungen bleiben unerfüllt. Lesen Sie mehr bei [rosenheim24-de](#).“

Unterstützung für die Ukraine beim Nato-Gipfel

Beim Nato-Gipfel in Washington stehen die Unterstützung der Ukraine und die Erweiterung des Bündnisses im Fokus. Die USA und ihre Verbündeten haben zugesagt, der Ukraine zusätzliche militärische Ausrüstung zur Abwehr russischer Luftangriffe zu liefern. Dieses Signal soll Kiew inmitten des Konflikts mit Russland stärken.

Bedarf an Luftabwehrsystemen

Die Ukraine hat wiederholt betont, dass sie dringend Ausrüstung benötigt, um sich vor russischen Angriffen aus der Luft zu schützen. Vor kurzem führte Russland schwere Luftangriffe auf Kiew durch, darunter auch auf zivile Einrichtungen wie ein Kinderkrankenhaus, was internationale Empörung auslöste.

Um diesem Bedarf gerecht zu werden, haben die USA, Deutschland, Rumänien, die Niederlande und Italien angekündigt, zusätzliche Luftverteidigungssysteme bereitzustellen. Dies umfasst unter anderem Patriot-Batterien, die entscheidend sind, um das ukrainische Territorium vor feindlichen Angriffen zu schützen.

Appell für eine erweiterte Nato

Nato-Generalsekretär Jens Stoltenberg hat auf dem Gipfel die Bedeutung einer Erweiterung des Bündnisses betont. Er plädierte dafür, auch Länder wie die Ukraine aufzunehmen, um die Stabilität und Sicherheit in Europa zu stärken. Allerdings gibt es Uneinigkeit unter den Mitgliedern, insbesondere von Seiten Deutschlands und der USA, was die mögliche Aufnahme der Ukraine betrifft.

Ausblick auf die Diskussionen am Mittwoch

Am Mittwoch werden die Staats- und Regierungschefs darüber beraten, welche Verteidigungsfähigkeiten die Nato angesichts der aktuellen Bedrohungen benötigt. Auch China wird Thema sein, da die USA es als wachsende Sicherheitsbedrohung betrachten. Es wird erwartet, dass auch die Rolle der Nato im Indopazifik diskutiert wird, wobei Partnerländer wie Japan, Neuseeland, Südkorea und Australien eingeladen sind, um über die Sicherheit in der Region zu sprechen.

– **NAG**

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de